

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA
GESETZGEBUNGSPERIODE 1 9 7 8

PROCESSO VERBALE PROTOKOLL

della 199. seduta tenuta a BOLZANO il giorno 14. Juli 1978.....
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE: Prof. Decio Mognoni
Vorsitz des PRÄSIDENTEN: Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI: Rosa Franzelin-Werth
Beisitz der SEKRETÄRE: Toni Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI: Dr. Alfons Benedikter (entsch.)
Abwesende ABGEORDNETE: Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)
LR Karl Oberhauser (entsch. nachm.)
Alfons Rigott (unentsch.)
Dr. Karl Vaja (entsch.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um mit der Behandlung der Tagesordnung vom Vortag fortzufahren.

Außerdem wird folgende III. Tagesordnung hinzugefügt:

13. Landesgesetzentwurf Nr. 300/78: "Die Regelung für das Betreiben von Buschenschänken";
14. Landesgesetzentwurf Nr. 285/78: "Freiberufliche Tätigkeit der Krankenhausärzte".
15. Landesgesetzentwurf Nr. 289/78: "Errichtung einer Beschwerdestelle für Verwaltungsangelegenheiten".

Die Sitzung beginnt um 9.50 Uhr.

Eingangs verliest der Präsident ein Schreiben des Landtagspräsidenten von Nordtirol, Dr. Alois Lugger, mit welchem dieser sich für die Gastfreundschaft anlässlich der VII. gemeinsamen Landtagssitzung am 27.6.1978 bedankt.

Man fährt mit der Behandlung des Landesgesetzentwurfes Nr. 298/78: "Abänderungen zur geltenden Personalordnung" fort.

Art. 1: mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Art. 2: der Abg. Jenny nimmt Stellung zum Landesspresseamt. Landeshauptmann Magnago antwortet darauf. Jenny dankt für die ausführliche Antwort, behauptet aber, daß Magnago am Thema vorbeigesprochen habe.

Mit 4 Enthaltungen angenommen.

Art. 3: der Abg. Sfondrini nimmt dazu Stellung.

Die Landesräte Zelger und Pasqualin antworten darauf.

Mit 4 Gegenstimmen angenommen.

Art. 4: Die Abg. Sfondrini und Nicolodi bringen einen Abänderungsantrag ein. Magnago, Zelger und Mitolo nehmen dazu Stellung. Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen abgelehnt.

Der Artikel selbst wird mit 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Artikel 5: mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Artikel 6: mit 4 Enthaltungen angenommen.

Art. 7 bis 11: mit 5 Enthaltungen angenommen.

Art. 12: der Abg. Jenny nimmt zum Thema der Partikularsekretäre Stellung. Landeshauptmann Magnago antwortet dazu.

Der Abg. Erschbaumer spricht sich gegen den Artikel aus.

Molignoni und Sfondrini nehmen zu einem Artikel des "Alto Adige" über die Arbeiten im Landtag Stellung.

Der Artikel wird mit 4 Gegenstimmen angenommen.

Art. 13 und 14: mit 1 Enthaltung angenommen.

Art. 15: Magnago ersucht um eine formelle Korrektur und zwar am Ende

des Artikels die Worte "in prova" anzufügen. Der Artikel wird mit 1 Enthaltung angenommen.

Art. 16: ein Abänderungsantrag, eingebracht durch die Landesregierung wird mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Ebenfalls wird der so abgeänderte Artikel mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 17: nach einer Wortmeldung durch Sfondrini wird der Artikel mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 18: nach einer Erläuterung durch Dalsass wird der Artikel mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 18/bis: mit 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 19: mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 20: der Abg. Jenny nimmt nochmals zum Problem der Partikularsekretäre Stellung. Magnago antwortet Jenny.

Der Artikel wird mit 5 Enthaltungen angenommen.

Art. 21 und 22: mit 4 Enthaltungen angenommen.

Art. 23: die Abg. Sfondrini und Nicolodi bringen einen Streichungsantrag ein. Dieser wird mit 2 Ja-Stimmen abgelehnt. Ein Abänderungsantrag der Landesregierung, sowie der Artikel selbst werden mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 24: mit 4 Enthaltungen angenommen.

Art. 25: mit 5 Enthaltungen angenommen.

Art. 26: (neu): eingebracht durch die Abg. Franzelin und Kiem (Dringlichkeitsklausel) wird mit 23 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Der Gesetzentwurf selbst wird von 28 Abstimmenden mit 22 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 weißen Stimmzettel genehmigt.

Punkt 7) der Tagesordnung: "Änderungen und Ergänzungen zum Landesgesetz vom 26. Oktober 1973, Nr. 69 'Maßnahmen zugunsten der Grundfürsorge in der Provinz Bozen'".

Der Begleitbericht wird nicht verlesen.

Der Abg. Bertorelle verliest den Bericht der vierten Kommission, während der Abg. Mitolo jenen der dritten Kommission verliest.

Der Abg. Stecher erklärt, daß der Gesetzentwurf positive Ansätze aufweise, allerdings müsse das Gesetz Nr. 69 neu überarbeitet werden. Nicht einverstanden könne er sich mit den Kriterien der Fürsorge erklären.

Landesrat Pasqualin antwortet Stecher.

Der Abg. Sfondrini unterstreicht die Notwendigkeit einer Sanitätsreform, während der Abg. Bertorelle erklärt, daß dem Lande die Kompetenzen zum Erlass einer solchen Reform fehlen.

Landesrat Oberhauser bezeichnet den Gesetzentwurf als einen Schritt nach vorwärts. Es müsse rechtlich festgesetzt werden, daß derjenige in den Genuß der Fürsorge gelangen soll, der wirklich bedürftig ist.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit 5 Enthaltungen.

Ende der Vormittagssitzung um 12.30 Uhr.

Beginn der Nachmittagssitzung um 15.40 Uhr.

Art. 1: einstimmig angenommen.

Art. 2: mit 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 3: der Abg. Stecher verweist auf seine Wortmeldung in der Generaldebatte und betont nochmals, daß er mit einigen Artikeln des Gesetzentwurfes nicht einverstanden sei. Auch der Begleitbericht sei nicht entsprechend.

Nach einer Antwort durch Pasqualin wird der Artikel mit 2 Gegenstimmen angenommen.

Art. 4 und 5: mit 1 Enthaltung angenommen.

Art. 6: mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

Art. 7: nach einer Wortmeldung durch Sfondrini und einer Antwort durch Spögler wird der Artikel mit 5 Enthaltungen angenommen.

Art. 8 und 9: mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 10: mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 10/bis: mit 2 Enthaltungen angenommen.

Der Gesetzentwurf wird nun von 28 Abstimmenden mit 23 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Punkt 2) der Tagesordnung: Beschlußantrag Nr. 43/78: eingebracht durch die Abgeordneten der Südtiroler Volkspartei am 10. Mai 1978, betreffend das Gesuch des ASGB.

Der Präsident verliest den Beschlußantrag und einen Brief des ASGB zum Thema.

Der Vizepräsident hingegen verliest einen Brief der CGIL Cisl-UIL. Außerdem bringt der Präsident noch einen Abänderungsantrag zur Verlesung, der von der gesamten SVP unterschrieben ist.

Der Abg. Nicolodi ist der Meinung, daß vorliegende Entschliebung nicht als Beschlußantrag eingereicht werden sollte, da es sich um einen Rechtsakt handle, der jedem Bürger zugänglich ist.

Nach einer Zusammenfassung durch den Präsidenten nimmt Mitolo zum Beschlußantrag Stellung und gibt im großen und ganzen dem Abg. Nicolodi recht. Dalsass erklärt sich damit nicht einverstanden.

Molignoni schlägt vor, den Beschlußantrag zu behandeln und dann einen eigenen Beschluß zu genehmigen.

Zum Vorschlag nehmen die Abg. Dubis, Bertorelle, Sfondrini, Mitolo und LH Magnago Stellung, wobei letzter^{er}/den Standpunkt vertritt, daß

der Beschlußantrag nach seiner Genehmigung ein Beschluß sei und mehr brauche es nicht.

Molignoni bringt nun den Vorschlag zur Abstimmung. Dieser wird mit 7 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und den restlichen Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Abg. Nicolodi erläutert nun einen von seiner Landtagsfraktion eingebrachten neuen Beschlußantrag.

Nach einer Wortmeldung durch Bertorelle wird nun über den Vorschlag der SVP, und zwar, daß der Beschlußantrag nach seiner Genehmigung rechtlich als Beschluß anzusehen sei, abgestimmt und dieser Vorschlag wird nun von 26 Abstimmenden mit 15 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

Landeshauptmann Magnago betont nun die Wichtigkeit des Beschlußantrages, während der Abg. Jenny der Auffassung ist, daß durch den Beschlußantrag ein Keil zwischen die deutschsprachige und italienischsprachige Arbeiterschaft getrieben wird. Jenny bezeichnet den ASGB als ein Instrument der SVP, die permanente nationalistische Agitation betreibt.

Der Abg. Achmüller erläutert nun die Struktur des ASGB, während der Abg. Stecher ebenfalls der Auffassung ist, daß man nicht eine Gewerkschaft gegen die andere ausspielen solle.

Der Abg. Erschbaumer beschreibt ebenfalls die Struktur des ASGB und betont, daß der ASGB auf nationaler Ebene mit der UIL zusammenarbeite. Den Beschlußantrag als solchen bezeichnet Erschbaumer als in seiner Form nicht glücklich gewählt; es könne sich darauf eine Isolierung des ASGB ergeben.

Ende der Nachmittagssitzung um 18.45 Uhr.

Beginn der Nachtsitzung um 21 Uhr.

An der Sitzung nehmen folgende Abgeordnete nicht teil:

1. Willi Erschbaumer (entsch.)
2. Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)
3. LR Fabio Rella (unentsch.)
4. Alfons Rigott (unentsch.)
5. Dr. Karl Vaja (entsch.)

Zum Abänderungsantrag der SVP und PSI nehmen die Abg. Mitolo, Nicolodi und LH Magnago Stellung. Auch Sfondrini erläutert die Abänderungen, die von seiner Fraktion eingebracht wurden und betont u.a., daß der Beschlußantrag eher in Form einer Tagesordnung eingebracht werden sollte.

Der Abg. Mitolo spricht sich dahingehend aus, daß von den Fraktionssprechern ein koordinierter Text ausgearbeitet werden sollte,

während der Abg. Bertorelle die Meinung seiner Partei zum Ausdruck bringt.

Präsident Molognoni ist der Meinung, daß es besser gewesen wäre, den Beschluß nicht in den Landtag zu bringen, da es klar sei, daß der Artikel 9 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 6. Jänner 1978 Nr. 58 ganz klar von einer Gleichstellung der repräsentativsten deutschsprachigen Gewerkschaft spricht. Es gelangt nun der Ersatzantrag des PSI zur Abstimmung. Dieser wird nun mit 5 Ja-Stimmen abgelehnt.

Ein vom Abg. Mitolo eingebrachter Beschlußantrag, der ebenfalls den ursprünglichen Beschlußantrag ersetzen sollte, wird mit 1 Ja-Stimme und den restlichen Gegenstimmen abgelehnt. Der Abänderungsantrag zum ursprünglichen Beschlußantrag, der von der SVP eingebracht wurde, wird von Magnago erläutert, während der Abg. Sfondrini die Absetzung des Punktes von der Tagesordnung fordert.

Die Abg. Mitolo, Jenny und Achmüller nehmen nochmals zum Thema Stellung. Hierauf wird über den Beschlußantrag abgestimmt, der mit 24 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt wird.

Ende der Sitzung um 24 Uhr.

DIE SEKRETÄRE:

- Rosa Franzelin-Werth
- Dr. Anselmo Gouthier
- Toni Kiem

DER PRÄSIDENT:

Prof. Decio Molognoni -

- (abwesend)

/tr

-

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA
GESETZGEBUNGSPERIODE 1 9 7 8

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 199^ seduta tenuta a BOLZANO il giorno 14 luglio 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE: Prof. Decio Molignoni
Vorsitz des PRÄSIDENTEN: Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI: Rosa Franzelin-Werth
Beisitz der SEKRETÄRE: Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI: Benedikter dott. Alfons (giust.)
Abwesende ABGEORDNETE: Gouthier Avv. Anselmo (giust.)
Ass. Oberhauser Karl (giust.pom.)
Rigott Alfons (ingiust.)
Vaja dott. Karl (giust.)

Il Consiglio provinciale si é riunito in sessione straordinaria per proseguire nella trattazione dell'ordine del giorno del 13 luglio. Viene aggiunto il seguente terzo ordine del giorno suppletivo:

- 13) Disegno di legge provinciale n. 300/78: "La disciplina dei ristori di campagna";
- 14) Disegno di legge provinciale n. 285/78: "Attività libera - professionale dei medici ospedalieri";
- 15) Disegno di legge provinciale n. 289/78: "Istituzione di un ufficio ricorsi per questioni amministrative".

La seduta ha inizio alle ore 9.50.

In apertura dei lavori il Presidente dá lettura di una lettera del Presidente della Dieta regionale del Tirolo, dott. Alois Lugger, con la quale lo stesso ringrazia per l'ospitalità in occasione della 7^ seduta congiunta dei due consessi legislativi.

Il Consiglio prosegue con la trattazione del disegno di legge provinciale n. 298/78: "Modifiche al vigente ordinamento del personale".

Art. 1: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 2: il consigliere Jenny prende la parola per svolgere alcune considerazioni sull'ufficio stampa della Provincia. Risponde il Presidente della Giunta dott. Magnago. Nel ringraziare per l'esauriente risposta il consigliere Jenny afferma tuttavia che il Presidente Magnago non ha preso posizione sulle questioni sollevate. L'articolo viene approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Art. 3: dopo un intervento del consigliere Sfondrini rispondono gli Assessori Zelger e Pasqualin. L'articolo viene approvato a maggioranza con 4 voti contrari.

Art. 4: viene presentato un emendamento dai consiglieri Sfondrini e Nicolodi, sul quale prendono posizione il Presidente Magnago, l'Assessore Zelger e il consigliere Mitolo. L'emendamento viene respinto con 5 voti favorevoli. L'articolo viene approvato a maggioranza con 4 voti contrari e un'astensione.

Art. 5: approvato all'unanimità.

Art. 6: approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Artt. dal 7 all'11 compreso: approvati a maggioranza con 5 astensioni.

Art.12: il consigliere Jenny interviene sul problema riguardante i segretari particolari. Risponde il Presidente Magnago. Il consigliere Erschbaumer dichiara di votare contro questo articolo. Il Presidente Molognoni e il consigliere Sfondrini prendono la parola in relazione ad un articolo del quotidiano "Alto Adige" concernente i lavori del Consiglio provinciale.

L'articolo viene approvato a maggioranza con 4 voti contrari.

Artt. 13 e 14: approvati a maggioranza con un'astensione.

Art. 15: il Presidente Magnago chiede che venga apportata una correzione formale alla fine dell'articolo, ovvero che vengano aggiunte le parole "in prova". L'articolo viene approvato a maggioranza con un'astensione.

Art. 16: un emendamento presentato dalla Giunta viene approvato all'unanimità. All'unanimità viene approvato anche l'articolo così emendato.

Art. 17: approvato all'unanimità dopo un intervento del consigliere Sfondrini.

Art. 18: dopo una delucidazione dell'Assessore Dalsass l'articolo viene approvato all'unanimità.

Art. 18/bis: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 19: approvato all'unanimità.

Art. 20: il consigliere Jenny interviene ancora una volta sulla questione dei segretari particolari. Risponde il Presidente Magnago. L'articolo viene approvato a maggioranza con 5 astensioni.

Artt. 21 e 22: approvati a maggioranza con 4 astensioni.

Art. 23: viene presentato dai consiglieri Sfondrini e Nicolodi un emendamento soppressivo, che viene approvato con 2 voti favorevoli.

Art. 24: approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Art. 25: approvato a maggioranza con 5 astensioni.

Art. 26 (nuovo); (clausola d'urgenza): presentato dai consiglieri Franzelin e Kiem, approvato con 23 voti favorevoli e 5 astensioni.

Nessuno prende la parola per dichiarazione di voto. Il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 22 voti favorevoli, 5 voti contrari e 1 scheda bianca su 28 votanti.

Punto 7) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 294/78: "Modifiche e integrazioni alla legge provinciale 26.10.1973, n. 69 'Provvedimenti relativi all'assistenza di base nella provincia di Bolzano'".

La relazione della Giunta viene data per letta. Il consigliere Bertorelle dá lettura della relazione della quarta Commissione legislativa e il consigliere Mitolo di quella della terza Commissione.

In discussione generale il consigliere Stecher dichiara che pur evidenziando il disegno di legge alcuni punti positivi, é necessario rielaborare la legge n. 69. Il consigliere Stecher dichiara altresí di non potere essere d'accordo sui criteri stabiliti per l'assistenza di base. Risponde al consigliere Stecher l'Assessore Pasqualin.

Il consigliere Sfondrini sottolinea la necessità di una riforma sanitaria. Il consigliere Bertorelle fa osservare che in merito a tale riforma mancano alla Provincia le necessarie competenze.

L'Assessore Oberhauser considera il disegno di legge in discussione come un importante passo in avanti ed è del parere che è necessario stabilire giuridicamente che solo i veramente bisognosi sono ammessi al beneficio dell'assistenza di base.

Il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 5 astensioni.

La seduta antimeridiana termina alle ore 12.30.

La seduta pomeridiana inizia alle ore 15.40.

Art. 1: approvato all'unanimità.

Art. 2: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 3: in riferimento al suo intervento in sede di discussione generale il consigliere Stecher ribadisce di non poter essere d'accordo su alcuni articoli del provvedimento in discussione.

Egli lamenta inoltre l'incompletezza della relazione accompagnatoria al disegno di legge.

Dopo la risposta dell'Assessore Pasqualin l'articolo viene approvato a maggioranza con 2 voti contrari.

Artt. 4 e 5: approvati a maggioranza con un'astensione.

Art. 6: approvato a maggioranza con 1 voto contrario e un'astensione.

Art. 7: dopo un intervento del consigliere Sfondrini e la replica dell'Assessore Pasqualin l'articolo viene approvato a maggioranza con 5 astensioni.

Artt. 8 e 9: approvati all'unanimità.

Art. 10: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Posto in votazione, il disegno di legge viene approvato con 23 voti favorevoli e 5 astensioni su 28 votanti.

Punto 2) all'ordine del giorno: "Mozione n. 43/78, presentata dai consiglieri provinciali della Südtiroler Volkspartei, il giorno 9 maggio 1978, concernente la richiesta dell'ASGB".

Il Presidente Mognoni dà lettura della mozione e di una lettera dell'ASGB.

Il Vicepresidente Durnwalder dà lettura di una lettera delle organizzazioni sindacali CGIL, CISL e UIL. Il Presidente Mognoni dà lettura inoltre di un emendamento a firma dell'intero gruppo SVP.

Il consigliere Nicolodi è d'opinione che il documento in discussione non dovrebbe venire presentato sotto forma di mozione, trattandosi di un atto giuridico accessibile a ogni cittadino.

Dopo una breve sintesi da parte del Presidente, il consigliere Mitolo prende la parola sulla mozione e si associa in linea di mas-

sima a quanto fatto osservare dal consigliere Nicolodi. L'Assessore Dalsass dichiara di non condividere il punto di vista espresso.

Il Presidente Mognoni propone che venga approvata la mozione e anche un'apposita delibera.

Prendono la parola su questa proposta i consiglieri Dubis, Bertorelle, Sfondrini e Mitolo nonché il Presidente della Giunta Magnago il quale fa osservare che la mozione, una volta approvata, è una delibera, per cui ^{non} c'è bisogno di altro.

Il Presidente Mognoni mette in votazione la proposta; la medesima viene respinta con 7 voti favorevoli, 4 astensioni e i rimanenti voti contrari.

A questo punto il consigliere Nicolodi illustra una nuova mozione presentata dal suo gruppo.

Dopo un intervento del consigliere Bertorelle viene votata la proposta dell'SVP, quella cioè, che la mozione, una volta approvata, è delibera. Tale proposta viene approvata con 15 voti favorevoli, 5 voti contrari e 6 astensioni su 26 votanti.

Il Presidente Magnago sottolinea l'importanza della mozione. Il consigliere Jenny è dell'avviso che questa mozione viene a costituire un fattore turbativo dell'unitarietà dei lavoratori di lingua tedesca e di lingua italiana e definisce l'ASGB come strumento dell'SVP avente come scopo una agitazione nazionalistica peramente.

Il consigliere Achmüller illustra la struttura dell'ASGB. Anche il consigliere Stecher è del parere che non si dovrebbe mettere una organizzazione sindacale contro un'altra.

Anche il consigliere Erschbaumer si sofferma ampiamente sulla configurazione dell'ASGB sottolineando come quest'ultima collabora, a livello nazionale, con l'UIL. Per quanto riguarda la mozione, il consigliere Erschbaumer osserva che come tale non rappresenta la forma migliore per prendere posizione sul tema, anche perché ne potrebbe risultare un isolamento dell'ASGB.

La seduta pomeridiana termina alle ore 18.45.

La seduta notturna ha inizio alle ore 21.00.

Sono assenti i consiglieri:

- 1) Erschbaumer Willi (giust.)
- 2) Gouthier avv. Anselmo (giust.)
- 3) Ass. Rella Fabio (ingiust.)
- 4) Rigott Alfons (ingiust.)
- 5) Vaja dott. Karl (giust.)

Sull'emendamento dell'SVP e su quello del PSI prendono la parola i consiglieri Mitolo e Nicolodi e il Presidente della Giunta Magnago. Le modifiche proposte dal PSI vengono illustrate anche dal consi-

gliere Sfondrini, il quale fa, tra l'altro, osservare che la mozione dovrebbe venire presentata piuttosto sotto forma di un ordine del giorno.

Secondo il consigliere Mitolo i capigruppo dovrebbero elaborare un testo coordinato. Prende ora posizione il consigliere Bertorelle a nome del suo partito.

Il Presidente Molognoni osserva che a suo avviso sarebbe stato preferibile non portare in Consiglio la delibera anche perché l'art. 9 del D.P.R. n. 58 del 6 gennaio 1978 parla in modo inequivocabile di una parificazione del sindacato di lingua tedesca più rappresentativo. Viene ora messo in votazione l'emendamento sostitutivo del PSI, che viene respinto con 5 voti favorevoli.

Una mozione presentata dal consigliere Mitolo in sostituzione di quella originariamente presentata viene respinta con 1 voto favorevole e i rimanenti voti contrari.

Viene ora illustrato dal Presidente Magnago l'emendamento alla mozione originaria presentata dall'SVP. Il consigliere Sfondrini chiede che questo punto venga tolto dall'ordine del giorno.


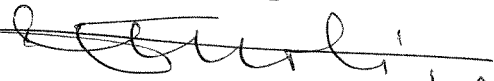

Prendono ancora una volta la parola i consiglieri Mitolo, Jenny e Achmüller.

Posta in votazione la mozione viene approvata con 24 voti favorevoli, 4 voti contrari e 2 astensioni.

La seduta termina alle ore 24.00.

I SEGRETARI:

IL PRESIDENTE:

- Rosa Franzelin-Werth -  - Prof. Decio Molognoni -
- Avv. Anselmo Gouthier (assente) -  -
- Toni Kiem -  -

/tr
